



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

22.04.2014

## **Niederschrift**

über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 03.09.2013, 20:00 Uhr,  
im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Isolde Seibert

#### Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Helmut Duden

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Heinz Huber

Gabriele Krieger

Karl Lahm

Karl-Heinz Nunold

SPD Doris Paul

Christian Reifenscheid

Gabriele Vogelgesang

Gerhard Weber

#### Ratsmitglieder

Elisabeth Metzger

#### Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Volker Lahm

Stefan Schantz

Susanne Thomas

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### T a g e s o r d n u n g

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Sanierungsmaßnahme B 424 einschl. Geh- und Radweg (Bauabschnitte zwischen Ixheim und Rimschweiler sowie zwischen Rimschweiler und Althornbach) - Information
- 2 Sachstandsbericht zum Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"
- 3 Ehemaliges Gelände Mazurkiewicz - Information über den Sachstand - ggf. Beschlussfassung
- 4 Vorortbudget Rimschweiler - Beschaffung eines Spielgerätes
- 5 Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahr 2014)
- 6 Verschiedenes
- 7 Einwohnerfragestunde

#### **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.  
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1:**                    **Sanierungsmaßnahme B 424 einschl. Geh- und Radweg (Baub-**  
**(öffentlich)**                    **schnitte zwischen Ixheim und Rimschweiler sowie zwischen**  
   **Rimschweiler und Althornbach) - Information**

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, um bestehende Unklarheiten im Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme B 424 zu beseitigen, habe sie Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) um eine ausführliche Stellungnahme zu dieser Straßenbaumaßnahme des Landesbetriebs Mobilität (LBM) gebeten, auf die weder der Ortsbeirat Rimschweiler noch die Stadtverwaltung Zweibrücken Einfluss nehmen könne.

Sodann verteilt die Vorsitzende Kopien oben genannter Stellungnahme – die der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt ist – an alle Anwesenden und verliest diese, wobei sie darauf hinweist, dass sich mittlerweile eine Verschiebung des Baubeginns um eine Woche ergeben habe – d. h. es werde keinesfalls vor dem 16.09.2013 eine halbseitige Sperrung erfolgen, wobei der eigentliche Baubeginn nunmehr entweder am 18.09.2013 oder am 19.09.2013 vorgesehen wäre.

Verteiler:  
Amt 32 – 1 x  
Amt 60/66 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 2: Sachstandsbericht zum Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung" (öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, im Bereich der „Klamm“ könne voraussichtlich auf die Entnahme von Bodenproben samt anschließender Bodensanierung verzichtet werden.

Das Lärmgutachten sei bereits erstellt worden, worüber die Verwaltung zu gegebener Zeit informieren werde.

Diesbezüglich werde sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nähere Ausführungen machen.

Im Bereich des oben genannten Baugebietes sei später mit ca. 20 bis maximal 25 Bauplätzen zu rechnen, wobei eine Straße mit Wendehammer vorgesehen wäre.

Seitens der Verwaltung wären hier keine strengen Bauvorgaben beabsichtigt.

Die Vorsitzende berichtet weiter, sie gehe davon aus, dass die Arbeiten zur Erschließung des oben genannten Gebietes erst nach dem Jahr 2014 in Angriff genommen würden.

#### Verteiler:

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 3: Ehemaliges Gelände Mazurkiewicz - Information über den Sachstand - ggf. Beschlussfassung**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, laut Auskunft von Herrn Müller (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Bauordnung) sei der Rückbau der Gebäude abgeschlossen.

Im Bereich des ehemaligen rückwärtigen Gebäudes sei lediglich noch eine betonierte Bodenplatte vorhanden, auf der belasteter Schutt etc. zwischengelagert sei, welcher einem elektronischen Entsorgungsnachweis unterzogen werden müsse.

Dies bedeute, dass Bodenproben entnommen und analysiert werden müssten. Danach würden die belasteten Materialien zu geeigneten Deponien – zwecks Ablagerung – verbracht.

Außerdem werde die Bodenplatte beprobt, danach abgetragen und ebenfalls entsorgt.

Der Bereich der ehemaligen Tankstelle hätte in einer größeren Tiefe aufgegraben werden müssen, wobei man auf sogenanntes „Schichtwasser“ gestoßen wäre. Nachdem dieses abgepumpt worden sei, müsse das Erdmaterial nochmals beprobt werden, um einen Nachweis über belastete Stoffe zu erhalten. Danach erfolge die teilweise Verfüllung dieses Bereiches mittels Schotter, um eine Verdichtung samt Stabilisierung des Untergrundes zu erreichen und sodann die Verfüllung mittels Erdmaterial.

Die Durchführung o. g. Maßnahmen würde voraussichtlich noch ca. 10 bis 14 Tage in Anspruch nehmen.

Die Vorsitzende berichtet weiter, der Ortsbeirat habe sich zuletzt in seiner Sitzung am 03.07.2013 mit der Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz befasst, wobei die Verwaltung um eine erneute Überprüfung der Option „Wohnbebauung“ gebeten worden sei.

Mittlerweile liege eine entsprechende Grundrissplanung dieses Bereiches vor (Auszug aus den Geobasisinformationen), wonach hier eine Reihe von ca. 12 bis maximal 15 Baugrundstücken (einseitige Bebauung) entstehen könnte, zu deren Erschließung der Bau einer Stichstraße erforderlich wäre.

Sodann gibt die Vorsitzende o. g. Planung in Umlauf.

Sie informiert, an den Kosten zum Bau dieser Straße (samt Ver- und Entsorgungsleitungen) würden allerdings die Anlieger beteiligt, was sowohl relativ hohe Grundstückspreise als auch relativ hohe Erschließungsbeiträge zur Folge habe.

Darüber hinaus sei die Lage des Gebietes für Bauinteressenten wenig attraktiv (unmittelbare Nähe zur stark befahrenen Vogesenstraße).

Allgemein sei auch ein Rückgang der privaten Bautätigkeit zu verzeichnen.

Aus o. g. Gründen sei die Schaffung eines kleinen Baugebietes an dieser Stelle – aus Sicht der Verwaltung – ungünstig.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet weiter, in einem Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Pirmann habe sie auf die relativ gute Versorgung des Stadtteiles Rimschweiler mit „Artikeln des täglichen Bedarfs“ (z. B. Lebensmittel etc.) hingewiesen, weshalb möglicherweise für das Warenangebot eines Einkaufsmarktes (momentan hätten zwei Märkte Interesse bekundet) nicht ausreichend Nachfrage bestehe, weshalb sie dessen Schließung nach relativ kurzer Zeit befürchte.

Ein Gegenargument hierzu wäre allerdings, dass auch der zukünftige Bestand des derzeitigen Warenangebotes nicht garantiert werden könne (z. B. aufgrund von Geschäftsaufgaben aus Altersgründen oder mangels Umsatz etc.).

Die Vorsitzende erklärt, bei o. g. Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Pirmann habe sie die Ansiedlung kleinerer Handwerksbetriebe – in Kombination mit kleineren Geschäften – ange-

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

regt.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache zwischen Ortsvorsteherin Seibert und mehreren Ortsbeiratsmitgliedern an, wobei man überein kommt, die Thematik der Anschlussnutzung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erneut anzusprechen (wegen weiterer nichtöffentlicher Informationen der Ortsvorsteherin), wobei auch eine Beschlussfassung erfolgen sollte.

### Verteiler:

WiFö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 4: Vorortbudget Rimschweiler - Beschaffung eines Spielgerätes (öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 03.07.2013 habe man sich darauf verständigt, die Entscheidung über das konkret zu beschaffende Spielgerät auf die nächste Sitzung zu vertagen, da noch Klärungsbedarf hinsichtlich des seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Spielgerätes bzw. eines anderen, eventuell besser auf den örtlichen Spielplatz passenden Gerätes, bestanden habe.

In diesem Zusammenhang wäre ein Arbeitskreis gebildet worden, dem die Ortsbeiratsmitglieder Reifenscheid, Feß, Krieger und Fuhrmann angehören würden.

Sodann bittet die Vorsitzende Ortsbeiratsmitglied Krieger um Informationen über das Ergebnis der Zusammenkunft mit Herrn Schnur (Vertreter einer Spielgerätefirma) im Bereich des Spielplatzes.

Ortsbeiratsmitglied Krieger berichtet, anlässlich des oben genannten Ortstermins sei eine Vorstellung des seitens der Verwaltung favorisierten Spielgerätes erfolgt, wobei sich die teilnehmenden Mitglieder des Arbeitskreises letztlich ebenfalls für das vorgeschlagene Gerät ausgesprochen hätten.

Sodann begründen die Ortsbeiratsmitglieder Krieger und Reifenscheid sowie Ortsvorsteherin Seibert die Entscheidung des Arbeitskreises.

Nach einer kürzeren Aussprache fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** folgenden

### **B e s c h l u s s:**

Die Beschaffung des in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 03.07.2013 bereits vorgestellten Spielgerätes (Vorschlag der Verwaltung) wird befürwortet.

An der Abstimmung nahmen 12 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

### **Verteiler:**

Amt 10 – 1 x  
Amt 20 – 1 x  
Amt 51 – 1 x  
Amt 84 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 5: Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahr 2014)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, die unter Tagesordnungspunkt I/4 beschlossene Anschaffung eines Spielgerätes werde über noch zur Verfügung stehende Restmittel des Vorortbudgets (investiver Bereich) finanziert.

Künftighin werde für alle Vororte jeweils ein jährlicher Betrag in Höhe von lediglich 2.500,00 € zur Verfügung stehen, welcher insbesondere für konsumtive Zwecke vorgesehen wäre, wobei am Jahresende noch vorhandene Restmittel jeweils zum 31.12. verfallen würden.

Sodann bittet die Vorsitzende um Vorschläge zur Aufnahme in die Haushaltsplanung 2014.

Namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion regt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann eine erneute Überprüfung der Ausleuchtung im Bereich der Bushaltestelle (in Höhe Metzgerei Burgard) an. Laut Aussage von Herrn Lambing (Stadtwerke) sei die Bushaltestelle zwar ausreichend ausgeleuchtet – jedoch sei die SPD-Ortsbeiratsfraktion der Auffassung, dass dies – insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit der Schulkinder – hier nicht der Fall wäre.

Des Weiteren sollte am Waldrand (Nähe Radweg) im Bereich „Forstbergbrücke“ wiederum eine Sitzbank aufgestellt werden. Früher sei hier eine Sitzbank vorhanden gewesen.

Sodann regt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann eine Begehung des gesamten Ortsbereiches Rimschweiler an, an welcher die Ortsbeiratsmitglieder sowie interessierte Bürger teilnehmen sollten, um eventuell weitere Maßnahmen benennen zu können.

Danach würden im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates ggf. weitere Anregungen für das kommende Haushaltsjahr erfolgen.

Im Anschluss daran schlägt Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid – namens der CDU-Ortsbeiratsfraktion – folgende Maßnahmen vor:

- Aufstellung einer Sitzbank in Höhe „Langheckerhof“
- Zurverfügungstellung eines Geldautomaten für den Stadtteil Rimschweiler  
Dieser könnte beispielsweise innerhalb eines später auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz zu errichtenden Gebäudes (z. B. Einkaufsmarkt) installiert werden.
- Sanierung von Straßendecken (z. B. Bereich Bayernstraße) im Stadtteil Rimschweiler  
Die Straßen wären teilweise in einem äußerst maroden Zustand.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, dass solche Unterhaltungsmaßnahmen nicht haushaltsrelevant seien.

Trotzdem sollte die Verwaltung auf den schlechten Zustand einiger Straßen hingewiesen werden. Anlässlich der von Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann angeregten Ortsbegehung - die eventuell im Oktober (während der Herbstferien) stattfinden könnte - sollten u. a. auch schadhafte Straßen ermittelt werden.

Weitere Anregungen werden vorläufig nicht geäußert.

Der Ortsbeirat befürwortet **e i n s t i m m i g** die Aufnahme folgender Maßnahmen in die Haushaltsplanung 2014:

- **Erneute Überprüfung der Beleuchtungssituation im Bereich der Bushaltestelle**

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

(in Höhe Metzgerei Burgard)

- **Aufstellung je einer Sitzbank in den Bereichen „Forstbergbrücke“ sowie „Langheckerhof“**
- **Zurverfügungstellung eines Geldautomaten für den Stadtteil Rimschweiler**
- **Sanierung von Straßendecken (z. B. Bereich Bayernstraße) im Stadtteil Rimschweiler**

Verteiler:

WiFö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 6:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, die am Asphaltbelag des Radweges durch Baumwurzeln verursachten Schäden seien mittlerweile seitens des UBZ behoben worden, dem auch diesbezügliche Kontrollen (zwecks Gewährleistung der Verkehrssicherheit) obliegen würden. Baumfällungen seien hier allerdings nicht vorgesehen.

Sodann spricht die Vorsitzende den in Kürze stattfindenden Kerweumzug an, dessen Durchführung zu keinem Zeitpunkt in Frage gestanden habe. Allerdings seien in diesem Zusammenhang umfangreiche organisatorische Maßnahmen (z. B. Straßensperrungen etc.) erforderlich.

Aufgrund eines Beschlusses des Stadtvorstandes wäre sichergestellt, dass das städtische Kultur- und Verkehrsamt erneut als Veranstalter fungiere, da der Kerweumzug als „kulturelles Brauchtum“ angesehen werde.

Ortsbeiratsmitglied Bastian dankt sowohl der Verwaltung als auch Ortsvorsteherin Seibert für deren Engagement in o. g. Angelegenheit.

Hinsichtlich der seitens des Ortsbeirates in der letzten Sitzung am 3.7.2013 angeregten Beschriftungsänderung der Autobahnbeschilderung in Höhe der Abfahrt Ixheim informiert die Vorsitzende, laut Stellungnahme von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) werde die Thematik der Ausschilderung bezüglich der Städte Straßbourg und Bitche über Rimschweiler seit Jahren immer wieder angesprochen. Zuletzt sei hier eine Anfrage an den Landesbetrieb Mobilität (LBM) im Rahmen des Arbeitskreises Verkehrssicherheit im Jahr 2011 gestellt worden. Auch hier sei angefragt worden, ob die Beschilderung auf der Autobahn BAB 8 geändert werden könne, dass die Wegweisung über die L 700 Richtung Frankreich ausgewiesen werde, oder zumindest dass die Beschilderung nach der Autobahnabfahrt auf dem Wegweiser auf der B 424 nicht über Rimschweiler, sondern über die Stadt nach Frankreich verweisen könnte, oder man die Wegweisung nach Bitche/Frankreich nicht ganz weglassen könne.

Dies wäre seitens des LBM abgelehnt worden, da dies nun mal einerseits die kürzeste Verbindung nach Frankreich sei und dies im Straßennetz bzw. der Wegweisung auch entsprechend so ausgewiesen werden müsse. Weiterhin sei auch die Ausweisung über die Bundesstraße B 424 in der Straßenkategorie vorrangiger gegenüber der Landesstraße L 700. Dennoch werde Frankreich natürlich auch dort ausgewiesen.

Bezüglich der angeregten Ausleuchtung des Brückenbereiches in der Vogesenstraße (neben Spielplatz) habe Herr Lambing (Stadtwerke) mitgeteilt, dass er diese nicht für sinnvoll erachte, da die fußläufige Verbindung zur Vogesenstraße auch vollständig unbeleuchtet sei.

Ortsbeiratsmitglied Bastian schätzt die hier bestehende Unfallgefahr – insbesondere während der Rimschweiler Kerwe – als hoch ein.

Sodann verliest die Vorsitzende auszugsweise eine Stellungnahme von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) bezüglich Beschilderung der Einmündungsbereiche zum Radweg bzw. Aufstellung von Verkehrsspiegeln (in Höhe des neuen Feuerwehrgebäudes sowie am ehemaligen Bahnhof).

Gemäß der Grundregel des § 1 StVO erfordere die Teilnahme am Straßenverkehr ständige

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

Wer am Verkehr teilnehme, habe sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt werde.

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen seien nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten wäre.

Es sei weder verkehrsrechtlich üblich, noch notwendig, bei einem wie in Rimschweiler gelegenen Geh-/Radweg an den Zuwegungen von oder zu der Fahrbahn Hinweisschilder oder Gefahrenzeichen aufzustellen, ebenso wenig Verkehrsspiegel, insbesondere da letztere Verzerrungen und somit der tatsächliche Abstand eines Fahrzeugs oder Fahrrades ganz anders sei als im Spiegel wiedergegeben werde. Hierdurch würde eher noch eine Gefahr geschaffen werden.

Bezüglich der auf dem städtischen Gelände vor der Gaststätte „Zum Hasenheim“ vorhandenen Löcher informiert die Vorsitzende, Herr Frenkle (Stadtbauamt – Abt. Tiefbau/Sachgebiet Straßenbau) habe Herrn Mannschatz (UBZ) gebeten, oben genannte Fläche im Rahmen der Straßenunterhaltung instand setzen zu lassen.

Die Löcher würden innerhalb der nächsten 2 Wochen verfüllt.

### Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

### **Punkt 7:                   Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Ein Bürger spricht die Erschließung des künftigen Neubaugebietes RI 17 „Neugartenahnung“ an, wobei er sich erkundigt, ob schon Aussagen über die auf die Grundstückseigentümer entfallenden Kosten („Anliegerkosten“) möglich seien.

Die Vorsitzende antwortet, diesbezügliche Aussagen wären erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Die künftigen Baugrundstücke wären derzeit noch nicht vermessen. Außerdem stehe das Umlegungsverfahren noch aus.

Herr Jürgen Heidenreich äußert Unverständnis darüber, dass die Sanierungsmaßnahme der B 424 unter Vollsperrung erfolgen werde. Von kompetenter Seite habe er erfahren, dass hier keine Vollsperrung notwendig sei, sondern dass durchaus auch eine halbseitige Sperrung möglich wäre. Die Begründung des Leiters des Landesbetriebs Mobilität (LBM), Herrn Lutz, für eine Vollsperrung (nicht ausreichende Fahrbahnbreite) sei nicht zutreffend. Die Vollsperrung erfolge offensichtlich lediglich aus Kostengründen.

Ortsvorsteherin Seibert rät Herrn Heidenreich, ggf. ein entsprechendes Beschwerdeschreiben an den LBM zu senden.

Sie verweist darauf, dass die Zuständigkeit für die Straßenbaumaßnahme ausschließlich beim LBM liege, wobei dieser völlig selbstständig über Fragen der Bauausführung entscheiden könne.

Ein Einwohner weist auf eine auf der Fahrbahn der Vogesenstraße befindliche größere Metallplatte (Nähe Neubau Feuerwehrhaus) hin, welche im Zusammenhang mit der Verlegung von Anschlüssen für das neue Feuerwehrhaus hier erforderlich gewesen wäre. Nachdem diese Arbeiten nunmehr abgeschlossen seien, sollte die Metallplatte – insbesondere wegen nächtlicher Geräuschbelästigungen der Anwohner – möglichst umgehend wieder entfernt werden.

Die Vorsitzende erklärt, eventuell wären oben genannte Arbeiten derzeit noch nicht vollständig beendet. Sie werde sich diesbezüglich bei der Verwaltung (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Bauordnung) erkundigen.

Frau Gabriele Nowak spricht die Unterschriftensammlung von Rimschweiler Bürgern im Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet „Neugartenahnung“ an.

Nachdem die Unterschriftenlisten bereits vor geraumer Zeit der Verwaltung (Stadtbauamt) übergeben worden seien, stehe eine entsprechende Antwort nach wie vor aus.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, ihres Wissens seien die Einwände bearbeitet worden. Allerdings wäre eine Änderung der Zufahrt (anstelle über die Bayernstraße Zufahrt über Friesenstraße) abgelehnt worden.

Die Vorsitzende bittet die zuständigen Mitarbeiter der Abt. Stadtplanung des Stadtbauamtes um entsprechende Rückmeldung an die Beschwerdeführer (Frau Gabriele Nowak oder Herr Stautner).

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

Frau Gabriele Nowak befürchtet Konkurrenz für Geschäfte vor Ort, falls auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz ein Einkaufsmarkt gebaut werden sollte. Dies könnte eventuell zu deren Schließung beitragen.

Die Errichtung des neuen Feuerwehrgebäudes auf dieser Fläche hätte sie als bessere Lösung angesehen.

Die Vorsitzende erklärt, der Bau des neuen Feuerwehrgebäudes auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz wäre schon deshalb keine Option gewesen, da sich dieses Projekt dadurch entscheidend verzögert hätte.

### Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 03.09.2013

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:08 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

---

Isolde Seibert

---

Hans-Jürgen Stopp